

# Viel heiße Luft um heiße Luft

## „Klima-Aktionsplan: Jena Klimaneutral 2035“ [1]

Der Stadtrat Jena hat sich am 14.07.2021 (096421-BV) zum Ziel der Klimaneutralität bekannt und die Stadtverwaltung mit der Erarbeitung eines Klima-Aktionsplans (kurz: KAP) beauftragt. Die Stadtverwaltung hat wiederum die Target GmbH beauftragt, diesen KAP zu erstellen. Seit dem 17.01.2023 liegt der ausgearbeitete Klimaaktionsplan (siehe [1]) samt Maßnahmenkatalog (siehe [2]) in der finalen Fassung vor. Am 22.02.2023 sollte im Stadtrat über die Umsetzung des KAPs entschieden werden. Dies ist jedoch aktuell nicht mehr auf der Tagesordnung der Sitzung zu finden.

Der KAP [1] führt aus: „Langfristiges Ziel ist es demnach, durch die im Klima-Aktionsplan vorgeschlagenen Maßnahmen im Jahr 2035 eine energiebedingte Netto-Null-Treibhausgasbilanz für die Stadt Jena zu erzielen. [...] Dieses Ziel auf städtischer Ebene zu erreichen bedarf einer drastischen Ambitionssteigerung, insbesondere bei der Umsetzung von Maßnahmen. [...] Es muss jedoch klar sein, dass der im Klimaneutralitäts-Szenario dargestellte Minderungspfad nur dann realistisch erzielbar ist, wenn alle Maßnahmen in ihrem Gesamtzusammenhang umgesetzt werden.“

Zwar sind die vorgeschlagenen Maßnahmen in der Tat mit „drastisch“ gut charakterisiert, jedoch sind selbst diese - teils vollkommen - unrealistischen Maßnahmen nicht hinreichend, um das selbst gesteckte Ziel des Stadtrats – Jena Klimaneutral 2035 - zu erreichen.

Viele der vorgeschlagenen Maßnahmen unterliegen gar nicht dem Einfluss der Stadt Jena und für die wirklich im Einflussbereich liegenden Möglichkeiten der Stadt Jena hätte es eines aufgeblasenen KAPs nicht bedurft.

Das im KAP beschriebene Klimaneutralitätsszenario basiert auf einer Fülle waghalsiger Annahmen, was im Bericht häufig selbst mit Umschreibungen wie „ambitionierte Aktivitäten“ euphemistisch dargestellt wird.

Im Kern macht der KAP [1] folgende Milchmädchenrechnung auf:

- wir brauchen x-GWh Strom und Wärme, also bauen wir einfach genug Photovoltaik, Windräder und Wärmepumpen
- Autos weg und wenn, dann nur elektrisch,
- viele Häuser auf Kfw55-Standard saniert
- das Speicherproblem wird ausgeblendet
- „grüner“ Wasserstoff wird von irgendwem irgendwo hergestellt und steht wie durch Zauberhand in ausreichender Menge in Jena zur Verfügung
- in Dunkelflauten kommt natürlich Strom aus der Steckdose
- übrigens, was das kostet, wissen wir auch nicht genau.

Dieser KAP kann realistischerweise in der im Bericht beschriebenen Form nicht umgesetzt werden, so dass dieses ganze Vorhaben im Wesentlichen als Prestige-Objekt der Beteiligten zu verstehen ist.

Im Ergebnis bringt das zwar (fast) nichts, aber immerhin verbrennen wir „nur“ das Geld der Steuerzahler.

Wer sich für die Details interessiert sei auf die entsprechenden Dokumente [1], [2] verwiesen sowie auf unsere Kritik dazu [3].

Basisdemokratische Partei Deutschland - dieBasis

Kreisverband Jena

E-Mail: [jena@diebasis-th.de](mailto:jena@diebasis-th.de)

#### Quellen:

- [1]: Bericht zum Klima-Aktionsplan; Stand: 01.02.2023
  - [https://klimaentscheid-jena.de/wp-content/uploads/2023/01/2023-01-17\\_KAP\\_Bericht\\_final.pdf](https://klimaentscheid-jena.de/wp-content/uploads/2023/01/2023-01-17_KAP_Bericht_final.pdf)
- [2]: Maßnahmensteckbriefe; Stand: 01.02.2023
  - [https://klimaentscheid-jena.de/wp-content/uploads/2023/01/2023-01-17\\_KAP\\_Massnahmenkatalog\\_final.pdf](https://klimaentscheid-jena.de/wp-content/uploads/2023/01/2023-01-17_KAP_Massnahmenkatalog_final.pdf)
- [3]: Anhang zu „Viel heiße Luft um heiße Luft „Klima-Aktionsplan: Jena Klimaneutral 2035“ durch die Partei dieBasis - Kreisverband Jena
  - **Link: muss noch rein**